



09.00	Einlass und Besuch der Ausstellung
09.30	Begrüßung Henning Klattenhoff, ASSMANN BERATEN + PLANEN AG
09.40	Grußwort Staatsrat Matthias Kock, Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen
10.00	Gebot oder Exot – Holzbau und Nachhaltiges Bauen in Hamburg Dr. Stefan Diederichs, Behörde für Umwelt und Energie
10.30	Diskussion
10.50	Pause und Besuch der Ausstellung
11.10	„Wildspitze“: Holzhochhaus HafenCity Hamburg Georg Nunnemann, Garbe Immobilien-Projekte GmbH
11.40	Bremer Punkt: Ein Pilotprojekt serieller Innenentwicklung Corinna Bühring, GEWOBA – Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen
12.10	Diskussion mit den ReferentInnen und u.a. dem Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.
12.30	Mittagspause und Besuch der Ausstellung
13.30	10 Jahre urbaner Holzbau Tom Kaden, Kaden+Lager GmbH
14.00	Nochmal in Holz? – Erfahrungsbericht eines Planers bzw. Bewohners fünf Jahre nach dem Einzug Neil Winstanley, Spine Architects GmbH
14.30	Statement und Diskussion mit den ReferentInnen und u.a. der Lawaetz-Stiftung
15.00	Pause und Besuch der Ausstellung
15.20	Wohnungsbau ohne Grundstück – Hoch hinaus mit Holz Gerrit Rampendahl, Kantstein Architekten – Busse + Rampendahl Partnerschaftsges.mdB
15.40	ÜSTRA Siedlung Hannover Ekkehard Vogt, MOSAIK architekten bda
16.00	Siftungsdorf Ellener Hof – Ein sozialökologisches Modellquartier im Bremer Osten Christoph Theiling, p+t – protze + theiling GbR
16.20	Urbanes Holzhaus 3XGRÜN Christoph Roedig, IfuH – Institut für urbanen Holzbau
16.40	8-Euro-Wohnungsbau – Quartier Vogelkamp Heiner Limbrock, Architekten Limbrock Tubbesing PartG mbB
17.00	Zeit für Fragen
17.20	Veranstaltungsende

GEFÖRDERT DURCH



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



MEDIENPARTNER



VERANSTALTER



ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH
Große Elbstraße 146, 22767 Hamburg
fon 040 380 384 0 fax 040 380 384 29
info@zebau.de www.zebau.de

Wohnen im Holz

Do, 20. September 2018, 9.00-17.30 Uhr im
Hotel Hafen Hamburg, Seewartenstraße 9

für ArchitektInnen, IngenieurInnen, FachplanerInnen, StadtplanerInnen und EnergieberaterInnen sowie VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Verbänden der Bauwirtschaft, Wohnungs- und Bauunternehmen

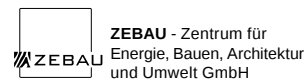
WWW.ZEBAU.DE

JETZT ANMELDEN!



Quelle: pixabay.com

Veranstalter



Gefördert durch



Bis vor wenigen Jahren galten ArchitektInnen, PlanerInnen, Kommunen und Baugemeinschaften, die auf Holz als Baustoff setzten, noch als Seltenheit in Hamburg. Mittlerweile lässt sich dies nicht mehr behaupten: Der Holzbau in Norddeutschland überzeugt mit seiner Vielfältigkeit in Form und Ausführung. Neben spektakulären Bauten präsentiert sich der Holzbau oftmals als Lösung für Nachverdichtung und Aufstockung sowie für kostengünstigen und schnellen Wohnungsbau. Auch Baugemeinschaften und Baugruppen haben mittlerweile diesen Baustoff für sich entdeckt.

Das Fachforum „Wohnen im Holz“ lenkt den Blick auf beispielhafte Wohnbauten und stellt sowohl die Frage, wie und warum diese Projekte entstanden sind, als auch, was die Umsetzung weiterer Planungen befördern könnte. Unser Ziel ist den Holzbau einen weiteren Schritt aus dem Image des „Exoten“ in die Breite zu tragen.



© Störmer Murphy and Partners



© roedig.schop architekten PartG mbB

BLOCK 1: HOLZ FÜR DIE WOHNUNGSBAUOFFENSIVE

Die Förderung des urbanen Holzbaus ist explizit eines der Ziele des aktuellen Hamburger Senats. Bereits seit mehr als einem Jahr wird der Einsatz von Holzbaustoffen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus zusätzlich gefördert. Außerdem wurde die Landesbauordnung angepasst, um besonders die Herausforderungen der Gebäudeklasse 4 und 5 wirtschaftlicher lösen zu können. Vermehrt kommt der Holzbau im Rahmen des kostengünstigen Wohnungsbaus und der Nachverdichtung zum Einsatz. Staatsrat Matthias Kock von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen und Dr. Stefan Diederichs von der Behörde für Umwelt und Energie zeigen, dass zwei Hamburger Behörden gemeinsam den Holzbau als Perspektive für den Hamburger Wohnungsbau in den Fokus nehmen.

BLOCK 2: HOLZ ALS PERSPEKTIVE? – SICHT DER INVESTOREN

Als Hamburgs „Tor zur Natur“ wird die „Wildspitze“ in Zukunft in Kombination mit einer multimedialen Ausstellung der Deutsche Wildtier Stiftung, Deutschlands höchstes Holzhaus darstellen. Ein weiteres Projekt in dem Block, der „Bremer Punkt“, stellt hingegen einen gänzlich andersartigen Schwerpunkt dar. Hier ist Holz der Hauptdarsteller für schnellen, seriellen Wohnungsbau. Beide Projekte werden aus Sicht der Investoren Georg Nunnemann von Garbe Immobilien und Corinna Bühring von der Bremer Wohnungsbaugesellschaft GEWOBA vorgestellt. Die anschließende Gesprächsrunde mit den ReferentInnen sowie weiteren Diskutanten gibt den Blickwinkel von Wohnbaugesellschaften und Investoren preis und befasst sich mit der Frage, inwieweit Holz im innerstädtischen Raum eine Alternative zu herkömmlichen Baustoffen darstellen kann.

BLOCK 3: BAUGEMEINSCHAFTEN – IMPULSGEBER DES HOLZBAUS?

Auch Baugemeinschaften und Baugruppen haben seit längerem den Baustoff Holz für sich entdeckt. Zahlreiche Projekte z.B. der Architekten Tom Kaden und Neil Winstanley wie dem „Tor zur Welt“ sowie „Plan A“ in Hamburg als auch weitere in Berlin verdeutlichen dies. Neben den technischen Aspekten steht auch hier die Frage im Fokus, warum besonders Baugemeinschaften in Holz bauen. Mit der abschließenden Gesprächsrunde der Referenten und VertreterInnen von Baugemeinschaften und Baubetreuern werden Erfahrungen geteilt und der Bau in Holz diskutiert.

BLOCK 4: HOLZBAU-PROJEKTE AUS NORDDEUTSCHLAND

Der finale Vortragsblock des Veranstaltungstages gewährt mit unterschiedlichsten Holzbau-Projekten Norddeutschlands einen Blick über den Tellerrand. Vorgestellt werden Projekte, die unterschiedlich mit der Thematik Holzbau umgegangen sind. Von der Aufstockung und Nachverdichtung mittels Holz, über das Holzbau-Quartier bis hin zum mehrgeschossigen Wohnhaus. Hier zeigen die Projekte 3xGRÜN in Berlin, Ellener Hof in Bremen, ÜSTRA Siedlung Hannover sowie das Quartier Vogelkamp in Hamburg verschiedenste Facetten des Holzbaus auf.

ZEIT
Donnerstag, 20. September 2018, 9.00 bis 17.30 Uhr

ORT
Hotel Hafens Hamburg, Seewartenstraße 9, 20459 Hamburg

ZIELGRUPPE
ArchitektInnen, IngenieurInnen, FachplanerInnen, StadtplanerInnen und EnergieberaterInnen sowie VertreterInnen aus Politik, Verwaltung, Verbänden der Bauwirtschaft, Wohnungs- und Bauunternehmen



ANREISE
Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bis zur Haltestelle Landungsbrücken (U- und S-Bahnlinie S1, S2, S3 und U3 sowie die Buslinien 111 und 112).

FORTBILDUNGSANERKENNUNG
Die Veranstaltung wird für die Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes mit 8 Unterrichtseinheiten (Wohngebäude), 4 Unterrichtseinheiten (Energieberatung im Mittelstand), 4 Unterrichtseinheiten (Nichtwohngebäude) angerechnet. Die Veranstaltung wird von der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein als Fortbildung anerkannt.

TEILNAHMEBEITRAG
Normaltarif: € 99,-*
*Anmeldung und Zahlungseingang bis zum 31. Juli 2018
Spätbuchertarif: € 129,-*
*Anmeldung und Zahlungseingang ab 1. August 2018

Studierende: € 75,-*
*Bitte bringen Sie einen Nachweis für einen ermäßigten Eintritt zur Veranstaltung mit.

Kombiangebot: € 198,-
bei der gleichzeitigen Buchung der Teilnahme an den Konferenzen „Effiziente Gebäude 2018“ und „Hamburger Fachforum 2018“

Weitere Infos zum Programm und Anmeldung auf
WWW.ZEBAU.DE